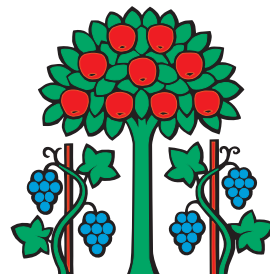


MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • www.dorfzeitung-magden.ch • September/Oktober 2017



Titelbild



Dieser gut «eingepackte» Obstbaum steht auf dem «Schibelacher». Dieser Flurname weist auf dessen Form hin, denn im mittelhochdeutschen bedeutete «schibel» rund, kreisförmig, scheibenförmig. Im Laufe der Jahrhunderte tauchen hier verschiedene Namen auf so z.B. 1381 «Schibleth matt» später 1536 «Schibelackher» dann 1764 «Schubel/Schübelacker» od. 1858 «Scheibenacker». Viele verbinden, fälschlicherweise dieses Gebiet mit dem Schiesswesen – hier wurden aber nie Zielscheiben aufgestellt bzw. ein sogenannter Feldstand betrieben.

In Blickrichtung hinter der Badi war die «Cheibsgrub». Das Mundartwort Cheib (mhd. Keibe = Leichnam) steht hier für «Aas, krepierendes Tier». Diese Flur bezeichnete den Ort wo einmal Tierkadaver vergraben wurden. Es ist anzunehmen, dass es zu verschiedenen Zeiten noch andere Gruben für die Entsorgung von Tierkadavern gegeben hat.

Etwas weiter oben liegt der «Ebera-

cher» auch dieser Flurname ist längst aus dem Sprachgebrauch verschwunden, der Acker gehörte aber einstmals dem Magdener Halter des Zuchtschweins. Etwa auf der Höhe der Linde ebenfalls auf der linken Seite der Olsbergerstrasse liegt der «Sigerstacher» auch das ein Hinweis, dass die Nutzniessung dieser Flur dem Sigrist zustand. 1823 werden da noch «Reben im Sigristacker» erwähnt, diese sind längst verschwunden, war aber eine durchaus windgeschützte nach Osten exponierte sonnige Lage.

Text und Bild: Marcel Hahn (Quelle: u.a. Vom Jura zum Schwarzwald. Fricktal-Badische Vereinigung für Heimatkunde, Werner Rothweiler 2002: Die Magdener Flurnamen im Laufe der Zeit und Magdens Bannngrenzen)

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Gemeinde	3–7
Kinder und Jugendliche	9–13
Kirchen	15–17
Magdener	18
Verschiedenes	18–23
Lyrik	21
Spruch des Monats	20
Veranstaltungen	23–24
Vereine	25–29
Rezept des Monats	30
Branchenverzeichnis	31
Veranstaltungskalender	32

Impressum

Ausgabe Nr. 58

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007

Postfach 80, 4312 Magden

www.dorfzeitung-magden.ch

info@dorfzeitung-magden.ch

Telefon 061 841 29 32 (Susanne Oswald)

Vorstand:	Susanne Oswald, Präsidentin Jürg Gehrig, Hans Oesch,
Inserate:	Hans Oesch, Daniel Staub
Dorfzytigsteam:	Kurt Artho, Gisela Baumgartner, Benno Brummer, Simon Bürgi, Christian Egli, Jürg Gehrig, Marcel Hahn, Robert Kaiser, Yvonne Kiefer, Hans Oesch, Susanne Oswald, Monika Schätzle, Franz Sutter, Lena Waldmeier, Felix Wasmer
Fotografie:	Willy Baldinger, Marcel Hahn
Homepage:	Kurt Artho
Zustelldienst:	Post Magden
Satz & Druck:	Spam Druck + Verlag AG
Auflage:	1750 Ex.

Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

Zum Beispiel mit einem Inserat!

Die Magdener Dorfzytig wird eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag!

Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins!

Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler (CHF 30 als Einzelperson oder CHF 50 als Familie).

Auskünfte zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über info@dorfzeitung-magden.ch

Interview mit der neuen Leiterin Einwohnerdienste



Anita Schweizer, Leiterin Einwohnerdienste

Anita Schweizer, Sie werden am 1. September die neue Stelle als Leiterin Einwohnerdienste in Magden antreten. Was hat Sie dazu bewogen, sich in Magden zu bewerben?

Seit vielen Jahren arbeite ich als Gemeindeschreiberin in einer kleinen Gemeinde im solothurnischen Schwarzbubenland. Vor rund dreieinhalb Jahren bin ich mit meinem Lebenspartner und meinem Sohn nach Magden gezogen. Wir fühlen uns hier wohl und haben uns gut eingelebt.

Im Internet bin ich auf das Inserat der Gemeinde Magden gestossen. Das hat mich dazu bewogen, mir über meine berufliche Zukunft Gedanken zu machen und einen eventuellen Stellenwechsel ins Auge zu fassen. Hier in Magden auf der Verwaltung arbeiten zu können und zu Fuss zur Arbeit zu gehen, war ein grosser Ansporn. Ich beschloss, es zu versuchen und habe mich als Leiterin der Einwohnerdienste Magden beworben. Es freut

mich sehr, dass der Gemeinderat Magden mir sein Vertrauen schenkt und ich freue mich auf meine Tätigkeit in Magden.

Können Sie sich kurz persönlich vorstellen?

Gerne. Wer mit mir zu tun hat, wird bald feststellen, dass ich eine sehr offene Person bin.

Ich bin 57 Jahre alt, lebe in einer guten Beziehung und habe zwei tolle, erwachsene Kinder.

Die Pflege meines grossen Freundeskreises ist mir wichtig. Musik aller Art von Klassisch bis Folkloristisch bereichern mein Leben. Seit ein paar Jahren versuche ich mich im „Jodeln“ (rein hobbymässig). Ebenso geniesse ich die Reisen mit meinem Partner und die Zeit, in der wir zusammen das Tanzbein schwingen können.

Haben Sie keine Angst, dass Ihnen nach über 20-jähriger Gemeindeschreibertätigkeit

die berufliche Abwechslung im Bereich Einwohnerdienste fehlt?

Nein, die Gemeindeschreibertätigkeit ist sehr vielfältig und interessant, kann aber auch sehr anstrengend sein.

Ich freue mich darauf, mich auf einen Bereich konzentrieren zu können. Die Arbeiten der Einwohnerkontrolle habe ich schon immer sehr gerne gemacht. Den direkten Kontakt zur Bevölkerung schätze ich ganz besonders.

Können Sie uns noch etwas über den Privatmensch Anita Schweizer verraten?

Ich habe Ihnen schon fast alles verraten. Bei mir weiss man immer, woran man ist. Wenn es mich braucht, bin ich da. Es ist nicht schwer, mit mir auszukommen. Ehrlichkeit und eine gute Kommunikation sind mir wichtig.

Auf was freuen Sie sich besonders?

Ganz besonders freue ich mich, die Bevölkerung in Magden besser kennenzulernen. Ich werde mir grosse Mühe geben, um das Vertrauen der Magdenerinnen und Magdener zu gewinnen.

Vielen Dank für das Gespräch Herr Dunkel. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und dem Team der Gemeinde Magden.

Weitere personelle Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Nicole Müller, Mitarbeiterin Einwohnerdienste, hat zwischenzeitlich geheiratet und heisst Sie neu als Nicole Arnold am Schalter willkommen.

Irene Bersier hat ihren Mutterschaftsurlaub angetreten. Für die Dauer ihrer Abwesenheit resp. bis Ende November 2017 wird Isabelle Hirsbrunner die Abteilung Steuern unterstützen.

Text: Rolf Dunkel, Gemeindeschreiber

Ein spannender und lehrreicher Besuch

Am Samstag, 20. Mai um 7.30 Uhr morgens machten sich 9 Feuerwehrleute von der Sanitätsabteilung und vom Löschzug der Feuerwehr auf den Weg nach Zürich zur SanArena. Ziel des Ausflugs war eine praxisorientierte Weiterbildung in Nothilfe.

Wir waren alle sehr gespannt, was uns genau erwartet, denn so richtig vorstellen konnten wir es uns noch nicht. Unsere Kursleiterin, Monika Guirguis, gab uns eine kurze Einführung zum genauen Ablauf und zeigte uns ein Video. Das Video machte uns deutlich, dass im Ernstfall nur eine Ahnung von erster Hilfe leider nicht ausreicht. Wichtig waren auch die Spielregeln der SanArena: Zum Beispiel sollten wir jeweils alarmieren, damit es realitätsgetreu bleibt. Dafür durften wir aber nur die SanArena Telefone benutzen – klingt logisch, sei es doch schon vorgekommen, dass Kursbesucher die echte Notrufzentrale alarmierten und kurz darauf Feuerwehr, Ambulanz und Polizei vor dem Haus standen.

Danach ging es endlich los. Die Weiterbildung war als Parcours mit verschiedenen Unfallszenarien in jeweils einem Raum konzipiert.

Nervös warteten wir, bis wir in den ersten Raum und somit zum ersten «Unfall» durften.

Als wir die ersten Hilfeschreie hörten, stürmten wir ins Zimmer. Der beis-



Baustelle – Situation wird analysiert um die Stromgefahr zu beseitigen

sende Geruch von Brennsprit und Rauch stieg uns in die Nase. Wir fanden eine Küche vor, in welcher sich ein Drama mit vier Personen abspielte. Schon beim Öffnen der Türe kam uns eine sehr aufgeregte Frau mit einer Tube Zahnpasta in der Hand entgegen, welche sie uns unentwegt geben wollte. Wieso, wurde uns erst später bewusst. Die restlichen Personen sassen am Esstisch, darunter ein Kind. Das

Kind hatte starke Verbrennungen im Gesicht und schrie vor Schmerz.

Auf dem Tisch stand ein Fonduecaquelon und eine Flasche Brennsprit. Wir legten das Kind auf den Boden und versuchten die geschockte Mutter zu beruhigen. Mit den herumliegenden Küchentüchern und Wasser kühlten wir die Verbrennungen des Kindes. Währenddessen wurde auch die Notrufzentrale alarmiert, damit das Kind baldmöglichst in einem Spital behandelt werden konnte. Mit einigem Kraftaufwand gelang es uns, auch die Frau mit der Zahnpasta zu beruhigen. Sie dachte, Zahnpasta sei ein gutes Hausmittel bei Verbrennungen. Dies ist jedoch falsch! Erst nach etwa zwei Minuten nahmen wir dann auch die dritte Person wahr, welche wie versteinert am Esstisch sass und kümmerten uns auch um sie.

Aus dieser Übung nahmen wir als Lehre sicher mit; traumatisierte Personen können sich sehr still und unscheinbar verhalten. Trotzdem sollten sie nicht unbeachtet bleiben, denn auch diese Personen brauchen dringend Hilfe.

Als wir zum dritten Raum kamen, hörten wir Bremsgeräusche und einen lauten Knall. Wir fanden uns auf einer dunklen Strasse vor, wo sich gerade ein Unfall ereignet hatte. Ein Auto war mit einem Mofa und einem Velo zusammengestossen. Ein Lastwagen hatte die Situation leider zu spät bemerkt und war dem Auto aufgefahren. Die Situation



Verkehrsunfall – Patient in Seitenlage, Infos beschaffen für die Alarmierung.



Werkstatt – verletzter Arm wird hochgehalten.

war sehr unübersichtlich, auch das wenige Licht machte es uns nicht einfach. Im Auto sass eine bewusstlose Person, die wir mit dem Unterarmgriff bergen konnten und sogleich in die Bewusstlosenlagerung brachten. Ein weiterer Helfer kümmerte sich um die Mofafahrerin, welche über Übelkeit, Kopfschmerzen und Doppelbilder klagte, sonst aber unverletzt schien. Die Herkunft des Velos blieb eine Weile ungeklärt, bis wir das Kind hinter dem Auto fanden, welches zum Glück nur leichte Schürfwunden aufwies.

Spät erst bemerkten wir, dass auf dem Rücksitz des Autos noch ein Kleinkind sass, welches aber zum Glück unverletzt geborgen werden konnte. Einige Über-

zeugungskraft hingegen brauchte es beim Lastwagenfahrer, da dieser das einzige Telefon hatte, aber lieber mit seinem Chef telefonierte als einen Notruf abzusetzen. Doch auch dies gelang uns nach kurzer Zeit und die 144 wurde alarmiert. Da wurde uns dann auch bewusst, dass es beim Alarmieren gar nicht so einfach ist, alle gewünschten Informationen rasch weiter zu geben, vor allem dann nicht, wenn man die Situation noch nicht ganz überblickt hat. Die Unfallstelle sicherten wir leider etwas spät, was auch daran lag, dass wir das Panendreieck nicht sofort fanden. Auch hier nehmen wir etwas mit: Selbstschutz geht immer vor!

Nach einer kurzen Kaffeepause an der frischen Luft und einer kleinen Stärkung in Form von selbstgebackenen Brownies ging es freudig in die zweite Runde. Im letzten Raum fanden die Helfer eine sehr komplexe Situation vor. Schauplatz war eine Baustelle mit Gerüst, Elektrokabel und vielem mehr. Der Elektriker war nach einem Stromschlag von der Leiter gefallen und lag mit einer verbrannten Hand bewusstlos unter der Leiter auf einem Gitter, welches immer noch unter Strom stand. Ein zweiter Arbeiter fiel ebenfalls vom Gerüst als er nachschauen wollte, was passiert war. Er lag in einer Grube und konnte sich nicht mehr bewegen. Eine herausfordernde Aufgabe für die fünf Helfer.

Die erfahrenen Feuerwehrleute erkannten die Gefahr durch den Strom sofort und fanden eine sichere Lösung für die Leitung. Jetzt konnte die bewusstlose Person geborgen werden. Schnell

stellten die Helfer einen Herz-Kreislauf-Stillstand fest und es wurde sofort mit der Wiederbelebung begonnen. Der Defibrillator wurde gekonnt am Patienten angebracht und die Reanimation eingeleitet. Ein weiterer Helfer kümmerte sich um den zweiten Verletzten, welcher auf den Rücken gefallen war. Die Gefahr einer Rückenverletzung bestand. Gekonnt wurde der Halsschienengriff zur Stabilisierung der Wirbelsäule angewandt, dies bis die Rettungskräfte eintrafen, um den Patienten zu bergen. Auch von dieser Übung nehmen wir, wieder einmal mehr, mit: Selbstschutz ist das A und O.

Jeder Posten wurde im Anschluss eingehend besprochen und auf Fehler und Verbesserungen hin analysiert. Frau Guirguis ergänzte die Besprechung jeweils mit spannenden Anekdoten und Situationen, die sie selbst erlebt hatte.

Die Feuerwehr Magden/Olsberg zeigte grossen Einsatz, professionelles Handeln und ein erstaunliches Schauspieltalent! Wir haben viel gelernt und die Weiterbildung gab uns die Möglichkeit, bisher theoretisches Wissen zu vertiefen und anzuwenden. Die sechs Unfallszenarien waren sehr unterschiedlich und absolut realistisch gestaltet. Das Meistern der Situationen gibt uns die Zuversicht, dass wir für den nächsten Ernstfall bestens vorbereitet sind.

Haben wir Sie angesprochen? Möchten Sie gerne einmal beim Sanitätszug oder einer anderen Formation der Feuerwehr Magden-Olsberg reinschauen? Melden Sie sich ungeniert beim Kommando, auf Facebook oder unter www.fw-magden-olsberg.ch für eine unverbindliche Schnupperübung.

Text und Fotos: Raphael Bos, Lydia Tröster



Baustelle - Stabilisierung der Wirbelsäule.

Gönnt Euch eine erholende Massage!

Fühl dich wohl



Maskerol

Massagen, Kerzen und Öle

info@maskerol.ch - +41 61 843 08 00 - www.maskerol.ch



Romy Brendel



Gisela Baumgartner

**Hauptstrasse 8
CH-4312 Magden**

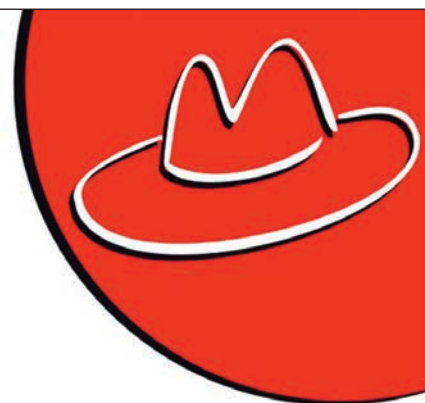
...Träume erleben

**Ihr zuverlässiger Partner für
Reisen weltweit**



info@mikado.ch - +41 61 422 20 20 - www.mikado.ch

Wer hat's verkauft?



● **Jetzer Immobilien 061 836 20 00**

**P
T h e r a p i e
y
S
i
o**

„Im Unterdorf“

- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt

**RÜTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

*Magdener für Magden
Mit uns geht's...*

Tel. 061 836 99 66



Samstag, 21. Oktober 2017: Herbstmärt in Magden

Auch dieses Jahr findet wieder der bei Jung und Alt beliebte Magdener Herbstmarkt statt, organisiert von der Energie- und Umweltkommission Magden. Landwirtschaftsprodukte, Kunsthandwerkliches sowie viele gluschtige Spezialitäten aus eigener Herstellung warten auf glückliche neue Besitzer. Vielseitige Beizli sind dafür besorgt, dass kein Besucher den Markt hungrig oder durstig verlassen muss. Der Markt ist ebenfalls für viele

Vereine eine gerne genutzte Plattform, sich und ihre Aktivitäten einem breiteren Publikum vorzustellen und interessierte Personen als neue Mitglieder zu gewinnen. Auch die Energie- und Umweltkommission ist jeweils mit einem Stand zu einem aktuellen Thema vertreten und es gibt Tipps zum Thema Energiesparen und mehr.

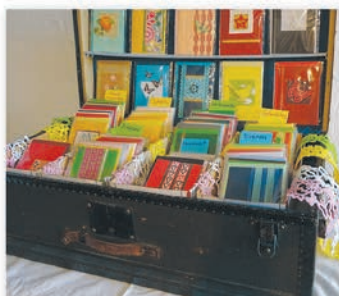
Klein aber fein, alles «Us eigenem Bode» und somit «Churzi Wäg», das ist

das Motto unseres Marktes. Wer ihn bisher noch nicht kennt, hat am Samstag 21. Oktober 2017 die Gelegenheit, dies zu ändern. Kommen auch Sie, und lassen Sie sich vom vielfältigen Angebot überraschen!

Fotos und Text: Elke Schneider



**Impressionen vom
Herbstmarkt 2016**



Energiestadt

Magden

nachhaltig und innovativ

Warum nicht auch Sie?

Wir sind ein verschworenes Grüppchen, das alle zwei Monate die Magdener Dorfzytig auf die Beine stellt. Wäre das nicht auch etwas für Sie? Neue Mitglieder im Team sind jederzeit willkommen.

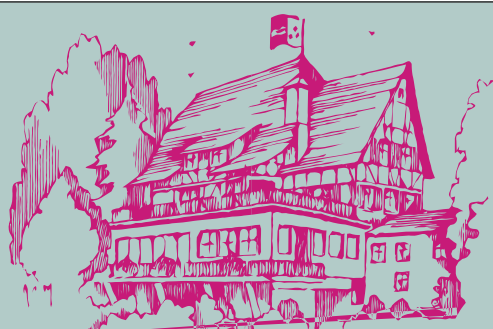
info@dorfzeitung-magden.ch

Wir drucken **nicht nur** die Magdener Dorfzytig!



Brüelstrasse 37, 4312 Magden, Telefon 061 845 80 60, info@sparndruck.ch, www.sparndruck.ch

► Für alles, was Sie zu **Papier** bringen wollen! ◀



Ausflugs- & Speiserestaurant
DORNHOF

Viel Natur und gutes Essen!

Zwischen Magden und Olsberg gelegen
(Dienstag Ruhetag)

Unsere Hausspezialität (Reservation erforderlich):

Tartarenhut das kulinarische Erlebnis!

Tel. 061 841 15 55 | www.dornhof-magden.ch | dornhof@dornhof-magden.ch

Impressionen der Kurstage der Schule Magden 2017



In diesem Schuljahr fanden die Kurstage vor Auffahrt statt. Zum ersten Mal wurde das Motto in den Kindergärten durch die Kinder selbst und in der Primarschule durch den SchülerInnenrat gewählt. Somit kam es zur Wahl zweier unterschiedlicher Themen, einem für die Kindergärten: «Zeit für Farbenzauber» und einem für die Primarschule: «Lass dich bewegen». Die Kindergartenkinder tauchten in die Zauberwelt der Farben ein. Es wurde nach Herzenslust mit Farben und unterschiedlichsten Materialien experimentiert, gemalt und gebastelt. Dabei entstanden viele kleine kreative Werke.

Das strahlende Wetter lud die PrimarschülerInnen ein, sich auf unterschiedlichste Art und Weise spielerisch rund ums Schulhaus und in der freien Natur zu bewegen. Aber nicht nur der Körper, auch das technische Verständnis wurde beim Herstellen von selbst gebauten, beweglichen Gegenständen gefordert. Die Kinder waren mit Freude, Interesse und Elan bei der Sache.

Nach einer morgendlichen Wanderung am letzten Tag fand ein gemeinsamer kunterbunter Abschluss auf dem Pausenplatz statt. Mit der Mitwirkung des Elternrats liessen wir bunte Ballone in den Himmel steigen und setzten damit einen farbenfrohen, bewegenden Schlusspunkt unter die Kurstage.



*Text: Sarah Hübscher, Elsa Obrist
Fotos: div. Lehrpersonen*

B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533
Telefax: +41 (0)61 841 1560
Internet: www.gasthauszurlume.ch
Email: info@gasthauszurlume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



Kompetente Beratung ohne
Wartezimmer.

toppharm

Hirschen Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Hirschenweg 1, 4312 Magden, Telefon 061 841 28 77
info@hirschenapotheke.ch

text bild farb form

4312 magden | 061 845 90 00 | atelier@dillier.ch | www.dillier.ch
atelierdillier
visuelle ideen

kreativ
beschriften



**Starke Erdbeben sind in
der Schweiz selten.**

Doch selten kann jederzeit sein –
kennen Sie unsere Erdbebendeckung?

Christian Bär, T 061 836 91 47
christian.baer@mobiliar.ch

Generalagentur Rheinfelden, Roger Schneider
Obertorplatz 1, 4310 Rheinfelden
T 061 836 90 20, rheinfelden@mobiliar.ch
mobiliar.ch/rheinfelden

die Mobiliar

16122AC05A



**Restaurant & Weinhandlung
Putzi's Weinresidenz** in Olsberg

Haus mit Geschichte, marktfrischer, saisonaler
Küche und unverwechselbarem Weinkeller,
beseelt von Menschen mit Leidenschaft für ihr Tun.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Gastgeber

Beatrice Arnosti & Andreas Putzi

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag ab 18 Uhr

Telefon 061 843 04 04, www.weinresidenz.ch

Back To The Future – Velo-SoLa 2017

«Mit der Zeit spielt man nicht!», sagte einst schon Albert Einstein, als er gerade die Relativitätstheorie an eine Tafel kritzelte. Und doch ist es passiert. Das Raum-Zeit-Kontinuum wurde gefährdet und somit die gesamte Menschheit. Der Flügelschlag eines Schmetterlings in der Vergangenheit kann in der Gegenwart einen Tornado auslösen. Und so waren die Anzeichen scheinbar klein: Ein Wikinger, ein Indianer und ein Ritter irrten planlos auf dem Oberbözberg umher. Wir, die Pfadi Rheinfelden, welche Anfang Jahres am Familienabend illegale Zeitreisen durchgeführt hatte, fühlten uns für das ganze Chaos verantwortlich und halfen während zwei Wochen dem Zauberer der Zeit, das Universum wieder in Ordnung zu bringen.

Am Samstag den 8. Juli versammelten wir uns beim Lokal im Schiffacker und



machten uns mit den Velos auf den Weg auf den Oberbözberg. Die Sonne grinste uns allen fröhlich ins Gesicht und nach einer langen und anstrengenden Fahrt endlich angekommen, gelang es uns noch verschwitzt unsere Zelte aufzuschlagen. Da trafen wir auch schon auf den Wikinger, den Indianer und den Ritter. Die drei verirrtten Zeitgestalten nahmen wir natürlich bei uns auf und versprachen, sie zurück in ihre Zeit zu bringen. Der Zeitzauberer besuchte uns kurz darauf und war ausser sich, da wir seinen ganzen Zeitplan aufgrund nicht

genehmigter Zeitreisen durcheinandergebracht hatten. Natürlich fühlten wir uns verantwortlich für das ganze Schlamassel und beschlossen ihm unter die Arme zu greifen. Jedoch leichter gesagt als getan. Nach jedem kläglichen Versuch eine der drei Personen in ihre Zeit zurück zu begleiten, schleppten wir aus Versehen andere Figuren in verschiedene Zeiten oder es ging sonst etwas schief beim Reisen durch die Zeit. Vom Jahre 2017 gelangten wir in die Steinzeit, in der wir den Steinzeitmenschen Musik beibrachten und ihnen Spiel und Spass

aus unserem Zeitalter zeigten. Anschliessend ging es mit unseren Velos in Begleitung eines sich in der Zeit verirrtten Barden ins Mittelalter, in dem wir uns beim vermeintlich grossartigen Wasserschloss in Brugg wiederfanden, um kurz darauf zu erfahren, dass es sich nur um eine Vereinigung von Aare, Reuss und Limmat handelt. Zum ganzen Übel klawte König Arthur dem Zauberer der Zeit noch sein Zeitzepter, dessen Energie überhaupt nötig war, um in der Zeit zu reisen. Doch wir konnten es noch mit letzter Kraft zurück erkämpfen und kehrten heil ins Jahre 2017 zurück. Mit ein wenig Jetlag kehrte wieder Ruhe in unseren Pfadilageralltag zurück. Jedoch wurden wir bald schon wieder von tückischen Aliens heimgesucht, welche das Zeitzepter versuchten zu duplizieren, um die Herrschaft über Raum und Zeit an sich zu reißen. Dazu fabrizierten sie mehrere Zeitzepter und entführten dazu noch unseren geliebten Zeitzauberer. Allzeit bereit bodigten wir die Aliens, entrissen ihnen die Kopien des Zeitzepters und befreiten schlussendlich mit Müh und Not den verängstigten Zeitzauberer.

Schlussendlich war der Zeitzauberer zufrieden und wir haben es geschafft die drei verirrtten Zeitgestalten in ihre Zeiten zurückzubegleiten. Wir konnten unseren Fehler wieder gut machen und helfen, das grösste Chaos aller Zeiten und deren Figuren zu ordnen.

Wieder einmal legte der Stamm Farnsburg dem Bösen das Handwerk und konnte zusammen mit dem Zeitzauberer unsere Zukunft vor einem grossen Unheil bewahren. Gemeinsam verbrachten wir zwei abenteuerreiche und unvergessliche Wochen in unserem Velo-Sommerlager auf dem Oberbözberg und kehrten mit einem Rucksack voller schönen Erinnerungen nach Hause.

© 2010 mad-brandcare.com

Die Spezialisten für

- Oberflächenreparaturen
- Austausch von Badewannen

www.badewannenprofi.ch



Badewannenprofi

Badewannenprofi GmbH
4051 Basel
061 483 83 13
info@badewannenprofi.ch



avenaris
Immobilien

Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf

Telefon +41 61 335 35 77
immobilien@avenaris.com

www.avenaris.com



Hasler
Gartenbau

4315 Zuzgen Tel. 061 875 90 60
www.gartenbauhasler.ch

Zuhause - aber draussen



Maler Meier

4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch

Fussreflexzonen- und Dorn-Therapie
Annette Jungo-Mathis
Telefon 079 451 24 77 • Hauptstrasse 23 • 4312 Magden



*Über die Füße
berührt man
den ganzen Menschen*

ZELGLIHOF
Apéro-Service Bäckerei Konditorei Magden

Leckeres für Ihren Apéro, Ihr Fest oder einen Vereinsanlass.
Hauslieferungen jeden Samstag (Raum Magden) in Ihren Briefkasten.

Die Produkte werden jeden Tag frisch auf Bestellung zubereitet!

Brote	gefüllte Zöpfe	Kuchen
Zöpfe	gefüllte Brioches	Torten
div. Brötli	gefüllte Apérobrötli	Saisongebäck
Süssgebäck	Gemüse-Dip	Gutzli
Gugelhupf	Zwetschgen mit Speck	etc.

div. Saisongemüse ab Hof
Konfitüren

Marcel Lützeltschwab * Zelglihof * 4312 Magden
Tel. 061 841 10 49 * zelgli.marcel@bluewin.ch * www.zelglihof4312.ch

Gasthof
alpBad

Gasthof Alpbad GmbH
Leo Grassmuck & Michèle Cléménçon
Alpbad 26
CH-4450 Sissach

À la carte, Bankette, Familienfeiern, Wandergruppen, monatlich wechselnde Schwerpunkte.

Tel. +41 (0) 61 971 10 65
www.alpbad.ch
gasthof@alpbad.ch
Mittwoch–Sonntag
Reservation empfohlen

- September: Hochstamm-Zwetschgenwochen
- Wildgerichte aus heimischer Jagd



Kinesiologie

Ursula Sturzenegger
079 939 12 77 • Ziegelmatte 1 • 4312 Magden

VaKi-Weekend und Schwimmkurse der Elternvereinigung Magden



Gruppenfoto vor dem Abmarsch zur Pfadiwiese

Bei besten äusseren Bedingungen trafen sich 35 Papis und 64 Kinder zum bereits legendären VaKi-Weekend der Elternvereinigung Magden. In diesem Jahr war eine Übernachtung im Zelt auf der Pfadiwiese im Girspele geplant. So wanderten Gross und Klein ohne Last (das Gepäck wurde mit Traktor und Anhänger zum Campingplatz gebracht) den Weg übers Tälleli hinauf zur Pfadiwiese. Abends wurde grilliert und bei Gitarrenmusik und grossem Feuer kam eine wunderbare Lagerstimmung auf. Alle genossen den herrlichen Abend bei hellem Voll-Mondschein. Die Nacht im Zelt war für alle Kinder ein Erlebnis.

Am Sonntag genossen Papis und Kinder einen tollen Brunch der Bäckerei Aukofer und anschliessend die freie Zeit auf der Pfadiwiese und im angrenzenden Wald. Auf der Rückreise nahmen die Teilnehmenden den Umweg über die Badi Magden gerne in Kauf. Denn bei 30 Grad hatten alle eine Abkühlung und ein Glacé verdient.

Etwas müde, aber mit vielen schönen Erinnerungen, wurden alle von ihren Müttern und Frauen wieder in Empfang genommen. Vielen Dank an alle Teilnehmer - die Organisatoren freuen sich bereits auf das nächste VaKi-Weekend 2018.

In der vierten und fünften Schul-Sommerferienwoche nahmen über 60 Kinder an den Schwimmkursen in der Badi Magden teil. In diversen und angepassten Stufen konnten die Kinder in den verschiedenen Schwimm-Übungen ihr Können festigen und weiterentwickeln. Nach intensiven Lektionen durften alle Kinder am Ende jedes Kurses das verdiente Abzeichen entgegen nehmen.

Besonders freut uns, dass auch diverse Teilnehmer von umliegenden Gemeinden dabei waren.

Text und Fotos: Andreas Moser

Die Mädchenriege und das Kinderturnen in Magden

Die Mädchenriege in Magden wird von Zoe Dillier und Martina Bürgi jeweils am Donnerstag geleitet. Das gemeinsame Turnen und vor allem der Spass stehen hier im Vordergrund. Ob Geräteturnen, Leichtathletik, Ball- und viele andere Spiele, es ist für jedes Kind etwas dabei.

Dieses Jahr nahmen wir zum zweiten Mal an einem Jugendturnfest teil, dies war für die Kinder freiwillig. Bei schönem Wetter fuhren wir am Sonntag, 11. Juni nach Tecknau. Für die zwölf Wettkämpferinnen standen Weitsprung, Pendellauf und ein Tennis-Spielparcours auf dem Programm. Vor allem bei der letzten Disziplin zeigten die Mädchen starke Durchgänge und es gab eine super Punktzahl. Am Schluss reichte es für den guten fünften Schlussrang. Wir sind

sehr stolz auf die tolle Leistung unserer Mädchen und danken den Eltern für die tolle Unterstützung.

Für die kleineren Turnerinnen und Turner wird das Kinderturnen durch Martina Bürgi angeboten. Auch bei diesen Stunden steht das Polysportive im Vordergrund. Die Kinder lernen die verschiedenen Geräte, Ballspiele und Übungen aus der Leichtathletik spielerisch kennen. Ob drinnen oder draussen, das Turnen ist vielseitig aufgebaut.

Text und Bilder: Martina Bürgi

Kinderturnen

(grosser Kindergarten und 1. Klasse)
Mädchen und Buben
Donnerstag 16:30 – 17:30 Uhr
Turnhalle Juch (erst ab September)

Mädchenriege (ab 2. Klasse)

Donnerstag 17:30 – 19:00 Uhr
Turnhalle Juch (direkt nach den Sommerferien)

Wir freuen uns jederzeit auf neue Gesichter!

Auskunft bei Martina Bürgi
martina.buergi@gmail.com

Inserieren auch Sie in
der vielgelesenen
Magdener Dorfzytig.



ZUBER Gartengestaltung AG
Magden | Olsberg
Tel. +41 (0) 61 843 97 76
zuber-gartengestaltung.ch

Am Waldweg 29, 4312 Magden

Grüne Werke – unsere Stärke

Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand



Wir schaffen Ideen für Ihren Raum.

KYM

Innenarchitektur
Schreinerei

Tobias Kym
eidgenössisch diplomierter
Schreinermeister

Anita Kym
diplomierte Raumgestalterin,
Farbdesignerin mit eidg. FA

Kraftwerkstrasse 7 | 4313 Möhlin | Tel. +41 61 851 19 45
www.innen-schrei.ch



*Wenn Worte allein
nicht reichen...*

Weise zu erleben, zu begreifen, Neues auszuprobieren und alte Muster zu verändern.

Dr. Ulrike Birringer

Kreativtherapeutische Begleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
in Magden und Rheinfelden
061 841 01 89
www.SpielRaum-Kreativtherapie.ch

**EINFACH ENTSORGEN -
wir rezyklieren alle Wertstoffe.**

Anlieferung:

Mo - Fr 07.00 - 12.00
13.00 - 17.00
2. Sa/Mt. 10.00 - 13.00

Rinaustrasse 633
4303 Kaiseraugst
061 816 99 70
www.rewag-entsorgung.ch

REWAG
Recycling & Entsorgung

Ihr Plattenleger in der Region...

MAVI-STONE

KERAMIK • NATURSTEIN • KUNSTSTEIN

www.mavi-stone.ch

Werkhof Weidenweg 20, 4310 Rheinfelden
Büro Bürenweg 10, 4145 Gempen
Tel. 061 703 81 79
Fax 061 703 81 78
info@mavi-stone.ch

TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN



SCHWEIZER FLEISCH

Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden
info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

Aus etwas Kleinem wird etwas ganz Grosses

Fiire mit de Chliine am

1. September 2017,

17.00 Uhr im Gässli Magden

Wie aus etwas ganz Kleinem etwas Grosses werden kann. Wie aus einem unscheinbaren kleinen Samenkorn ein wunderbarer grosser Baum wird. Das gebraucht Jesus als Bild für das Wachsen von Liebe und Vertrauen in unserer Welt.

Das Gleichnis vom Senfkorn wird im «Fiire mit de Chliine» im Mittelpunkt stehen.

Kommen Sie und erleben Sie eine abwechslungsreiche halbe Stunde, in der gesungen, gebetet, erzählt und gebastelt wird. Im Anschluss gibt es ein feines Brötchen für alle und etwas zu trinken. Wer will, bleibt noch da zum Plaudern.

Die Feier richtet sich in erster Linie an alle Vorschulkinder und deren Begleiter/innen.



Herzlich laden ein

Für das Vorbereitungsteam Katharina Metzger (Tel. 061 421 05 16) und Peter Senn, Pfr. (Tel 061 841 21 50)



Gemeinsam feiern am Pfarrefest in der Marienkirche

Vieles wurde lange vorbereitet, manches ausgiebig geplant, anderes in letzter Minute noch organisiert. Es benötigt viele Hände, damit so ein Fest zustande kommen kann. Dazu gehören auch die Ministranten (lat.: ministrare – helfen, dienen), die zum Gelingen dieses Fest-Gottesdienstes beitrugen und zu diesem Anlass auch neue Mitglieder feierlich willkommen hiessen.

Aber wie ist das in unserer Gemeinde? Was bedeutet es, in unserer Gemeinschaft zu sein? Die Kinder vom Räägebogeland haben das auf einem Tuch sichtbar gemacht. Jeder schrieb seinen Namen auf den Rand. Jeweils einer hat gesagt, was er gerne macht oder gut kann, z.B. Turnen, Lesen, Malen usw. Alle, die das auch mochten, haben eine Linie von ihrem Namen zu seinem gezogen. Jeder durfte Dinge nennen, die er oder sie gut konnten oder mochten. Und im Nu war ein Netz von Linien entstanden, das sich über das gesamte Tuch erstreckte. Ganz viele Linien verbanden alle Namen miteinander. Und das bedeutet es, in unserer Gemeinschaft zu sein: Wir sind durch die grosse Liebe Gottes verbunden, der uns so einzigartig und vielfältig erschaffen hat. Und wie schon in der Fastenzeit als Zeichen dieser strahlenden Liebe und Verbundenheit durfte sich jeder im Gottesdienst, der mochte, einen Fingernagel mit Lack bestreichen lassen.



Gemeinschaftstuch: Wir sind in der Vielfalt miteinander verbunden

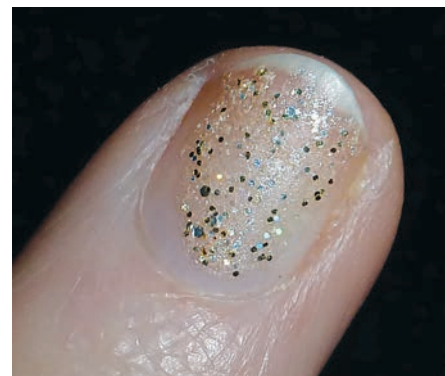
Nächste Termine:

24. September 2017

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

22. Oktober 2017

10.45 Uhr, Pfarrsaal, Thema: Heilige



Das Zeichen unserer Verbundenheit in der Gemeinschaft und in Gott

Text und Fotos: Ulrike Birringer



Traum Garten GmbH

Thomas Gysin

Landstrasse 42

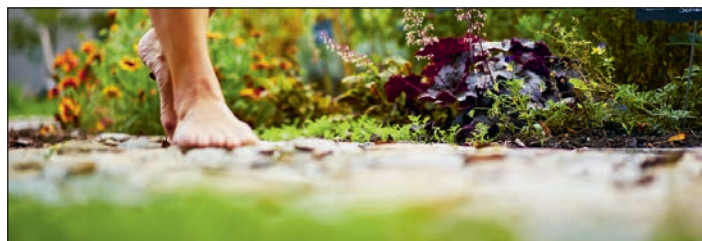
4313 Möhlin

Tel. 061 851 35 67

Natel 079 602 26 73

kontakt@tg-traumgarten.ch

www.tg-traumgarten.ch



Achtsamkeitsgarten mit Heilkräutern und Kneipp-Pfad

Hotel EDEN im Park****

Rheinfelden, T +41 (0)61 836 24 24

www.hoteleden.ch



Henzel

Immobilien - Treuhand GmbH

Junkermattstr. 1
CH-4132 Muttenz

Fröschacker 6b
CH-4312 Magden

Fon +41 61 853 05 55
Fax +41 61 841 00 28

www.henzel.ch
info@henzel.ch

Gersbach

Sanitär · Heizung

weiss Rat für die klimaschonende

Heizungssanierung



4310 Rheinfelden · 061 836 88 22 · gersbach-ag.ch



verwaltung@renus-ag.ch



renus-ag.ch

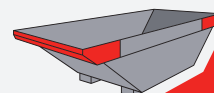
Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 40 80

EINFACH ENTSORGEN - mit Mulden von Brogli.

Walter Brogli AG
Hölzlistrasse 10
4313 Möhlin

061 851 25 25
www.brogli-mulden.ch



BROGLI

Transporte & Recycling

Der traditionelle «Iglingsonntag» war in der heimeligen Hofscheune zu Gast

Eigentlich scheint ja immer die Sonne am «Iglingsonntag», der Ende Juni stattfindet. Dass dem halt doch nicht so ist, das erfuhren alle Beteiligten am vergangenen 2. Juli. Sechs Taufkinder mit ihren Familien hatten sich angemeldet, die kleine Kapelle auf dem Iglingerhof, der sich zwischen Magden und Wintersingen befindet, kam also nicht in Frage. Dank der Bemühungen der Bauernfamilie Müller konnte der Gottesdienst trotzdem auf ihrem Hof abgehalten werden. Sie räumten die grosse Scheune neben dem Hauptplatz, so dass der Anlass im



6 Kinder wurden getauft



Die GottesdienstteilnehmerInnen im Schutz der Scheune

Trockenen durchgeführt werden konnte. Trotz Nieselregens wurden die Taufen wie gewohnt am Brunnen vollzogen. Das frische Brunnenwasser diente als Taufwasser.

Die Feier wurde stimmig und passend vom Saxofon-Duo «Saxerstrasse»

Judith Simon und Willy Kenz mitgestaltet. Auch vom Äusseren her fügten sich die beiden mit ihren Trachten wunderbar ins Ganze ein. Die Kinder der 2. Religionsklasse hatten sich mit ihrer Katechetin Susanne Amman zum Thema «Taufe» vorbereitet und gaben den Taufkindern ihre guten Wünsche und selber gebastelte Bilder mit. Kleine Kunstwerke, auf denen nebst ihren Segenswünschen viel Wasser und die buntesten Fische zu sehen waren.

Dieselben und das Element Wasser an und für sich beschäftigte die Gottesdienstteilnehmer auch weiterhin. Gemeinsam machten sich alle gedanklich in einer Geschichte mit dem Fisch Emil auf die Suche nach Wasser und staunten mit ihm, dass wir manchmal das Selbstverständlichste nicht wahrnehmen.



Das «Saxerstrasse»-Duo Judith Simon und Willy Kenz

Ein grosses Dankeschön geht in erster Linie an die Familie Müller, die mit grossem Aufwand den Gottesdienst in der heimeligen Scheune ermöglichte. Ein Dankeschön allen, die in irgendeiner Art und Weise zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Der Aufwand hat sich gelohnt und der Gottesdienst wird trotz oder vielleicht gerade wegen dem Wetterunbill in bester Erinnerung bleiben.

Text: Peter Senn, Pfr;
Bilder: Mireille Membrini



Die SchülerInnen halfen aktiv mit bei der Taufe

Das besondere (alte) Bild

Nach mehreren Gesprächen und Kontakten konnte das Bild «Waldmeitli 1928» doch noch erfolgreich «aufgeklärt» werden. Alle abgebildeten Personen konnten identifiziert werden. Daraufhin hat uns Werner Rothweiler ermutigt, noch weiter auf Spurensuche zu gehen. Im Buch Magden 2004 (Autor W. Rothweiler) sind mehrere Dutzend Bilder publiziert, bei denen nur unvollständig oder überhaupt nicht bekannt ist, wer darauf abgebildet ist – und wer weiss, vielleicht können wir, mit Eurer Hilfe, das eine oder andere Rätsel noch lösen. Das nun gezeigte Bild trägt lediglich den Titel «Weinlese 1928» mehr ist darüber nicht bekannt. Wenn Sie uns etwas dazu sagen können, melden Sie sich unter info@dorfzeitung-magden.ch. Danke.

Text: Marcel Hahn



Liebe Leserin, Lieber Leser

Gute Ausreden... sind selten schlecht. Haben sie auch schon versucht, sich irgendwo herauszureden? Ist es ihnen gelungen? Ein Klassiker der Ausreden ist «Ich kann nicht!» und bedeutet fast immer «Ich will nicht!» Ausreden können glaubhaft sein oder an den Haaren herbei gezogen. Sie können humorvoll, gewitzt oder auch banal sein. Ausreden sind Intelligenztests.

Es gibt mehrere Gründe für Ausreden. Zum Beispiel der Versuch, das Wort «Nein!» zu vermeiden. Peter fragt seine Mutter: «Hast Du 5 Franken für mich?» Die Mutter: «Kein Problem, komm in die Küche, wenn du den Rasen gemäht hast!» Ein anderes Beispiel mit psychologischem Effekt: «Leihst Du mir Dein Auto?» Antwort: «Klar, aber schraub vorher das rechte Vorderrad richtig an!»

Ein weiterer Grund für Ausreden besteht darin, einer Strafe zu entgehen oder etwas Unangenehmes zu vermeiden. Zum Beispiel beim Zuspätkommen in der Schule. Der Schüler, keuchend zum Lehrer: «Ich hatte Gegenwind!» Manchmal erfindet man auch eine Aus-

rede aus Schamgefühl. Ein junges Mädchen, das schnell errötete sagte: «Meine Eltern sind Indianer!»

Aufräumen ist, besonders bei Jugendlichen, nicht sehr beliebt und führt zu kreativen Ausreden:

«Ich habe in einer Studie gelesen, dass Unordnung die Konzentration fördert.» Oder: «Ich muss für die Schule eine Zeichnung machen und Ordnung zerstört meine künstlerischen Fähigkeiten!» Ein Stratege meint: «Nur der Kleingeist hält Ordnung, das Genie beherrscht das Chaos! Morgen kommt meine Traumfrau. Was soll die denn denken, wenn hier Ordnung ist?» Manchmal geht's auch kurz und bündig. Eine Mutter zu ihrem Sohn: «Warum liegt hier alles auf dem Boden rum?» Antwort: «Schwerkraft!» Oder nach der Polizeikontrolle: «Ich brauche ein ausgefallenes Foto.»

Diese Ausrede ist auch nicht schlecht. Ein Schwarzfahrer wird erwischt. Er sagt zum Kontrolleur: «Der Typ, der vor Ihrer Nase ausgestiegen ist, war ein Taschendieb und hat mein Billett gestohlen. Stei-

gen Sie schnell in das andere Tram – vielleicht fangen Sie ihn noch.»

Ausreden erkennt man oft an den Worten «aber» und «weil». Die meisten lauten:

Weil ich keine Zeit habe!

Ich würde ja gerne, aber ich weiss nicht wie!

Es ist mir aber zu teuer!

Auch ein chinesischer Philosoph hat sich mit Ausreden beschäftigt. Er meinte: «Auf einen Irrtum aufmerksam gemacht, geht der Weise schweigend in sich, der Schlaue sucht eine Ausrede und der Narr beschönigt ihn!»

Auf die beste Ausrede unseres Sohnes Marc (damals 6 Jahre alt) bin ich geradezu stolz. Seine Mutter sagte, er solle sich noch waschen bevor er ins Bett gehe. «Das isch kai gueti Idee, Drägg git warm!»

Mit freundlichen Grüssen

J. Gehrig

Jürg Gehrig

Drei Männer ohne Boot



Blick vom Inseli rheinabwärts

Jerome Jerome ist der englische Autor, der im Jahre 1889 das erfolgreiche Buch «Drei Männer in einem Boot» geschrieben hat. Er handelt von drei jungen Burschen, die in einem Boot die Themse hinauf rudern und ist voll von humorvollen Episoden und vergnüglichen Anekdoten. Die Geschichten lösten einen interessanten Nachmittag aus.

Unser Englisch-Lehrer war der Meinung, dieser Roman würde uns Schüler für die Sprache der Angelsachsen begeistern. Er tat aber noch mehr. Es weckte auch unsere Abenteuerlust. Was die Themse für die Engländer, dachten wir, ist der Rhein für uns Schweizer. Und da wir von Haus aus bescheiden sind und auch kein Ruderboot hatten, gaben wir

uns mit Schwimmen zufrieden. Das geht allerdings leichter rheinabwärts. Wir beschlossen, am nächsten schönen und schulfreien Tag, von Rheinfelden nach Basel zu schwimmen.

Ich hatte etwas Erfahrung mit dem Schwadern im Rhein. Denn an heissen Sommertagen waren ich und viele andere in den letzten Jahren oft zum «Birs-Chöpfli» gegangen. Wir schwammen von dort jeweils unter der Eisenbahnbrücke hindurch bis zum «St. Alban-Badhüsl». Das Wasser kühlte wunderbar ab. Von dort schlenderten wir auf einem kleinen Weg am linken Ufer zurück zur Birmündung. Ich spüre noch heute den warmen Teer unter meinen Füßen. Die Sonne heizte alle wieder auf. Also wieder ins Wasser. Das Ganze vier oder fünf Mal jeden heissen, freien Nachmittag. Soweit meine bisherige Rhein-Erfahrung.

Wir, das waren Jonny, Romain und ich. Jonny hiess genau genommen Johannes und war ein Pfarrersohn aus dem Engadin. Er war gross, ziemlich vernünftig und als Mitglied des Basler Ruderclubs mit dem Wasser vertraut. Romain vertrat die französische Schweiz. Immer höflich, immer gut angezogen, beim weiblichen Geschlecht sehr beliebt.

«Ihr spinnt!», sagten unsere Mitschülerinnen zu unserem Vorhaben. Unser Primus Pius schüttelte den Kopf und der stets ernste Ernst meinte: «Ich komme nicht an eure Beerdigung». Wir liessen uns von unserem Plan nicht abbringen. Aber wir hörten auf den Ratschlag, einen Rettungsring mitzunehmen. Romain besorgte sich einen alten Lastwagen-Pneu und umwickelte ihn mit einem Netz. Wir schätzten, dass wir zweieinhalb Stunden im Wasser sein würden. Man rechne: Ca. 12 Kilometer Strecke bei einer Fliessgeschwindigkeit von gut einem Meter pro Sekunde.

Ende Juni, an einem Freitag, kam in der 11-Uhr-Pause die beliebteste aller Meldungen aus dem Rektorat: «Heute Nachmittag Hitzeferien». Das war unser Tag! Keine Wolke am Himmel. Jonny, Romain und ich trafen uns auf dem Bahnhof. Fast hätten wir den nächsten Zug nach Rheinfelden verpasst, weil Jonny unbedingt noch am Kiosk ein Ovo-Sport kaufen wollte. Auf dem «Inseli», wo früher einmal eine Burg gestanden und der Graf von Rheinfelden regiert hatte, packten wir unsere Kleider

und Utensilien in Plastiksäcke und verstaute sie im improvisierten Rettungsring.

Nachdem wir uns mit Öl eingeschmiert hatten, weil wir dachten, das helfe gegen die Abkühlung im Wasser, schoben wir den umgebauten Lastwagenpneu mit unseren Siebensachen ins Wasser und hechteten hinterher. (Vom St. Anna-Loch hörte ich erst viel später). «In der Rheinmitte ist die Strömung am stärksten!» meinte Jonny. Wir trieben gemächlich rheinabwärts. Nach und nach begannen wir aber doch zu spüren, dass Schwimmen auch Kraft und Körperwärme kostet. Wir fingen an, uns über Schwimmstile zu unterhalten, die wenig Energie kosten und landeten bei der bewegungslosen Hohl-Rückenlage, besser bekannt als «s Tot-Männli». Das geht am besten, wenn man möglichst viel Luft in der Lunge behält. Das vermindert das spezifische Gewicht beziehungsweise erhöht den Auftrieb.

Das ging solange gut, bis wir merkten, dass die Strömung, jedenfalls an der Wasseroberfläche, schwächer und schwächer wurde. Vor dem Wasserkraftwerk Augst staute sich das Wasser. Fertig lustig mit Treibenlassen. Also hiess es wieder die Muskeln einzusetzen. Bei der Schleuse stiegen wir an Land, kontrollierten ob unsere Kleider noch trocken waren, und umgingen das Werk. Jonny verteilte Ovo-Sport.

Im zweiten Abschnitt schwammen wir in einem Bogen an Pratteln und der Schweizerhalle vorbei bis nach Grenzach. Das Schwimmbad des Ortes liegt unmittelbar am Rhein und wir liessen uns trotz merklich schwindender Kräfte den Luxus nicht nehmen, im Becken eine Länge zu schwimmen. Der letzte Abschnitt bis zur Insel beim Kraftwerk Birsfelden war dann noch eine ziemlich harte Prüfung des Willens. Vom Wasser führt ein Bord mit einer Treppe hinauf auf einen Rasenplatz, auf dem das Club-

haus des Ruderclubs Blauweiss steht. Jonny hatte den Schlüssel, der zum Ziel unserer Begierde führte: EINE WARME DUSCHE. Das Problem war, dass ich nicht aus dem Wasser kam. Ich musste einige Minuten warten, bis die Beine mich wieder trugen. Unter der warmen Dusche kamen dann nach und nach die Lebensgeister zurück. Aber wir hatten unser Ziel erreicht und das Nachtessen redlich verdient. Ich habe, das erste Mal in meinem Leben und auch zum letzten Mal, hintereinander drei «Cordons bleus» inklusive Pommes frites vertilgt und später sehr gut und tief geschlafen. An unseren Englischkenntnissen hat das Ganze aber nichts geändert.

Bild und Text: Jürg Gebrig

Spruch des Monats

Mach Freundschaft mit eines Menschen Güte, nicht mit seinem Gut.

Chinesisches Sprichwort

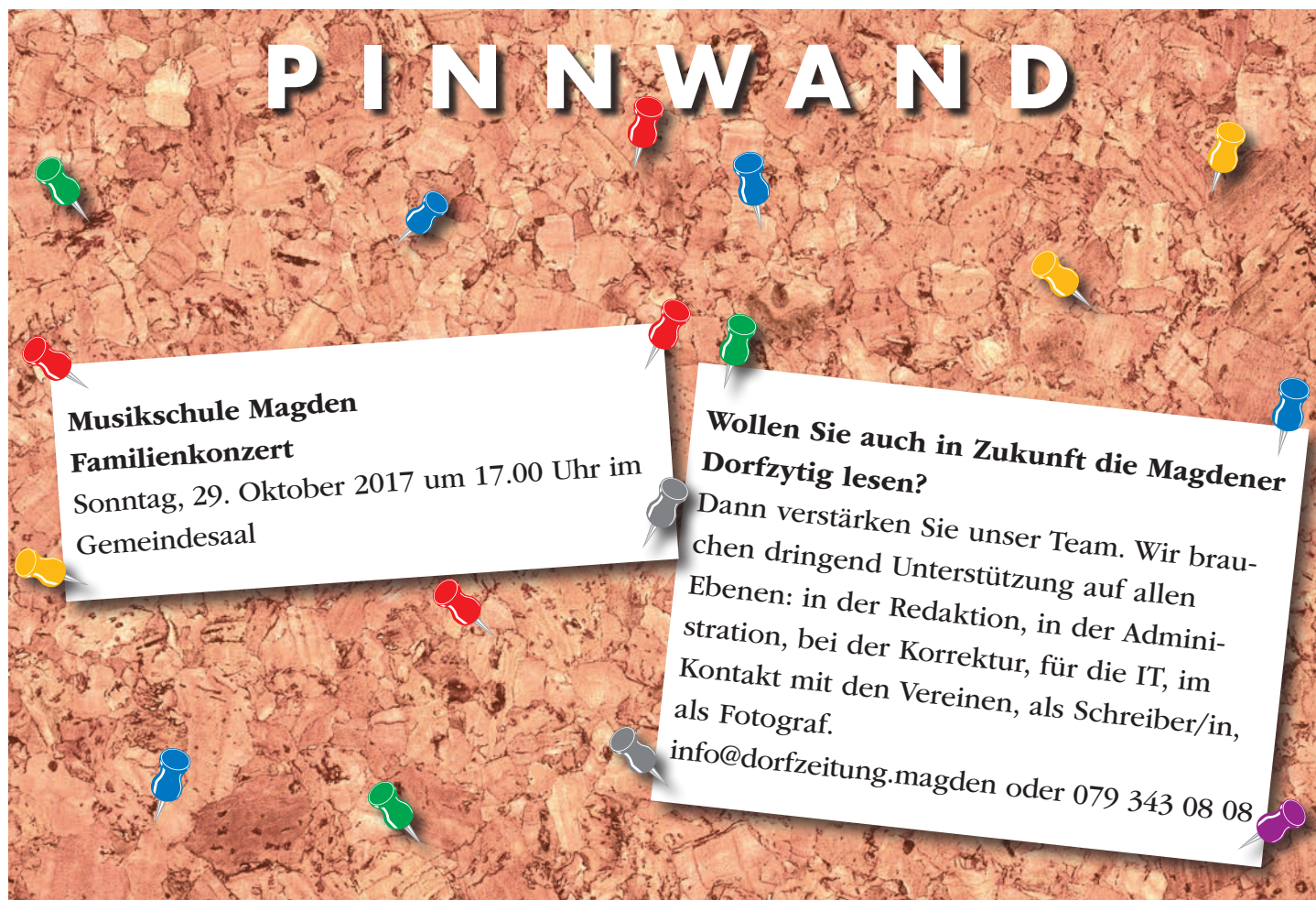
Bitte beachten Sie:

Redaktions- und Inserateschluss und Erscheinungstermine

☛ Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
November/Dezember	29. September 2017	Woche 44
Januar/Februar 2018	24. November 2017	Woche 52

Beiträge

- ☛ **Text:** Word-Dateien im **docx-Format, ohne Bilder und nicht gestaltet!** Immer mit Angabe des Verfassers!
- ☛ **Bilder:** Immer als **separate** Datei (**nicht in Word-Dateien!**) im jpg-, tiff- oder raw-Format! Auflösung etwa 2 Megapixel. Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.
- ☛ Zusätzliche Exemplare der Dorfzytig erhalten Sie bei Gisela Baumgartner, Reisebüro Mikado, Hauptstrasse 8, Magden



Nichts verstanden

Was hab ich versäumt
in all den Jahren
ich hab doch nur
meine Pflicht getan

Stolz trägst du deinen Kopf
hier ein Nein und dort ein Nein
zu allem was dir fremd erscheint

Ja – sagst du es steht ein Recht uns zu
die Himmel zu beklagen
den Staat das Haus den Partner Kind und Glück

Immer wollte ich dich etwas fragen
weisst du was uns eigentlich bedrückt

Ist es ein Name ein Symbol der mangelnde Lohn
der Verlust der Götter die ewigen Kriege
der Leib die Liebe die Lüge
ist es die Wunde der Tod
sag schon

Ich weiss nicht von was du sprichst

benno brum

Die astronomische Uhr in Beauvais (Frankreich)

Auf einer Reise in die Normandie wurden wir von Bruno Sägesser, (Sägesser Reisen Wintersingen) in Beauvais auf die Kathedrale Saint-Pierre aufmerksam gemacht. Ein Besuch lohnte sich, denn sie besitzt die älteste noch funktionierende Glockenuhr und die aussergewöhnliche astronomische Uhr aus dem 19. Jahrhundert.

Sehr beeindruckend und voller Geheimnisse wirkte sie auf uns. Sie wurde gebaut von 1865-1868 von dem Uhrmacher Auguste Lucien Vêrité, der in Beauvais wohnte. Sie besteht aus 90.000 Teilen. Ein einmaliges Zusammenspiel von Zahnrädern, Hebeln, Gestängen und Getrieben. Alle seinerzeit über die Zeit und die Astronomie bekannten Fakten sind in den 52 Zifferblättern im unteren Teil des Uhrgehäuses enthalten, während der obere Teil von 68 mit bemerkenswerter Qualität ausgeführten



Kathedrale Saint-Pierre in Beauvais



Astronomische Uhr in Beauvais

Automaten belebt wird. Man staunt von der Schönheit der aus Stahl und vergoldetem Messing gefertigten Uhrwerke; von der Ausgewogenheit, die von der symmetrischen Anordnung der emaillierten Zifferblätter und von den an der Rückseite sichtbaren Mechanismen, Übersetzungen und konischen Pendeln ausgeht, die die Bewegungen der Gezeiten antreiben.

Das stattliche Eichengehäuse wurde nach den Plänen des Ehrwürdigen Vaters Piérart des Jesuitenordens angefertigt.

In Kurzform umschrieben:

Das Zifferblatt oben zeigt den lehrenden Christus mit dem Buch. Er ist von zwölf Aposteln umgeben.

Unterhalb:

Linke Seite zeigt den Monat und den entsprechenden Heiligen an sowie die Mondphasen.

Mitte: Zifferblätter, Embleme des Papstes und Seiner Exzellenz Gignoux.

Rechte Seite: Immerwährender Kalender, Heilige und unbewegliche Kirchenfeiertage anzeigend, das Alter der Welt (nach Moses) sowie die jeweilige Jahreszahl und ob es sich um ein Schaltjahr handelt.

Diesen Tipp möchte ich weitergeben, wenn Sie mal in der Nähe von Beauvais sind, besuchen Sie die Kathedrale. Beauvais liegt nördlich von Paris.

Text und Fotos: Werner Senften

Erfolg in der Schule

Durch die gezielte Anwendung von Lerntechniken erzielen die Kinder bessere Noten und haben mehr Erfolg und Spass in der Schule.

Wie geht Lernen mit Spass und Fantasie und dabei erst noch Zeit sparen?

Erfahren Sie zusammen mit Ihrem Kind mehr über Tipps und Tricks rund ums Lernen und freuen Sie sich schon bald über mehr Erfolg in der Schule.

Am Samstag, 25. November 2017 wird

Urs Wolf, Lehrmittelauteur und Gründer von www.erfolginderschule.ch, einen Seminarmorgen für Jugendliche ab 12 Jahren und deren Eltern halten.

Das Seminar findet statt im Pfarreisaal der röm.-kath. Kirche Magden, Brühlstrasse 7.

Eine Anmeldung ist notwendig, die Platzzahl ist beschränkt. Die Seminarkosten betragen 40.- pro Elternteil mit einem Jugendlichen.

Zur Anmeldung oder für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte den Elternrat Magden info@elternrat-magden.ch

Es sind nur noch wenige Plätze vorhanden, bei mehr Anmeldungen als Plätze wird eine Warteliste geführt.

Text: Sabine von dem Bussche, Elternrat Magden

Lesung mit Musik am 20. Oktober

Die Vereinigung Hortus Dei Olsberg (VHDO) lädt am Samstag, den 28. Oktober um 19.30 Uhr zu einer Lesung mit Musik ins alte Pfarrhaus neben der Klosterkirche Olsberg ein. Dabei werden Geschichten und Musik aus nah und fern zu erleben sein. Die Autorin und Kolumnistin Ruth Petitjean-Plattner aus Arisdorf wird aus ihrem reichen Fundus an Geschichten vorlesen. Sie ist ebenfalls bekannt als begeisterte und begeistern-de Religionslehrerin. Die Erlebnisse, die von dieser Tätigkeit mit den Kindern herrühren, wie auch ihre Begegnungen mit Menschen aus aller Welt inspirieren sie immer wieder zu humorvollen und tiefgründigen Geschichten.

Ruth Petitjeans Geschichten finden ihren Wiederhall in der Musik des aus der Ukraine stammenden Akkordeonisten Andrei Ichtchenko. Er studierte in Russland und in Basel und ist in ganz unterschiedlichen musikalischen Welten

zu Hause. Die Zuhörer und Zuhörerinnen dürfen sich freuen und gespannt sein auf ein stimmungsvolles und abwechslungsreiches Klangmeer.

Samstag, 28. Oktober 2017, 19.30 Uhr, altes Pfarrhaus Olsberg. Eintritt frei, Kollekte.

Text und Fotos: Katharina Metzger



Gemeinsam musizieren...

So lautet das Motto der Musikschule Magden im Jubiläumsjahr 2017.

Anlässlich des 40 Jahre Jubiläums möchte die Musikschule Magden und die Region mit Musik beschenken.

Während des ganzen Jubiläumsjahres steht das gemeinsame Musizieren in Ensembles, Bands, in der Blasmusik im Orchester, freien Formationen und auch mit Gästen und Familien im Zentrum.

Spielfreudige Schülerinnen und Schüler und das engagierte Musiklehrerteam verwöhnen ihr Publikum während des ganzen Jubiläumsjahres mit musikalischen Köstlichkeiten.

Rückschau:

Mit einem gediegenen kammermusikalischen Apérokonzert im Kerzenschein wurde am 19. März das Jubiläumsjahr eröffnet.

Die festliche Jubiläumsfeier am 1. April fand mit musikalischen Gästen, dem Jugendblasorchester MAWIBU mit der Musikgesellschaft Magden und der Primarschule Magden statt.

Nach Glückwünschen und einer Ansprache vom Gemeindeammann André Schreyer spielte das Musiklehrerteam die beliebte «Toy Symphony».

Musikschülerinnen und Musikschüler

gemeinsam mit dem MAWIBU und der Musikgesellschaft Magden erfreuten das Publikum mit fetzigen Filmmelodien.

Die beiden Bands der Musikschule «ACCESS DENIED» und «Mates» gaben abends ihre Hits zum Besten. «Let's dance» war hier das Motto.

Von Musiklehrern eigens für die Ensembles, SängerInnen und Bands der Musikschule geschriebenen Arrangements von bekannten Musicals begeisterten am Musikkonzert vom 21. Mai Musikschülerinnen und -Schüler zusammen mit dem Musiklehrerteam das Publikum.

Vorschau:**FAMILIENKONZERT**

**Sonntag, den 29. Oktober um
17.00 Uhr im Gemeindesaal**

Musik verbindet Alt und Jung und Gross und Klein.

Im Familienkonzert mit Hausmusik soll die Freude am gemeinsamen Musizieren mit verschiedenen Generationen im Zentrum stehen.

IRISCHE MUSIK

**Sonntag, den 26. November um
17.00 Uhr im Hirschensaal**

Musikschülerinnen und -Schüler gemeinsam mit dem Musiklehrerteam werden das Publikum mit Balladen und Tänzen von der grünen Insel erfreuen.

**ADVENTSKONZERT**

**Freitag, 15. Dezember 18.30 Uhr
in der Christkatholischen Kirche
Magden**

Als besinnlicher Ausklang wird das traditionelle, feierliche Adventskonzert der Musikschule das Jubiläumsjahr 2017 beenden.

Das Musiklehrerteam und die Schülerinnen und Schüler der Musikschule freuen sich sehr auf Ihren Besuch unserer Konzerte!

Informationen über den Musikunterricht, die Termine der Vorspielstunden, sowie Fotos und Filme unserer Konzerte und Anlässe finden Sie auf unserer Homepage

www.musikschulemagden.ch

Text: Marie-Jeanne Kleist

Fotos: Willi Baldinger



Tradition und Innovation gehen Hand in Hand...

...denn Veränderungen schaffen neue Traditionen.

Es scheint, dass der Männerchor in diesem Jahr unter diesem Motto steht.

Das Jahr 2017 hatte soeben begonnen, da mussten wir uns schon mit einer neuen Situation auseinandersetzen. Unser Dirigent erklärte uns, dass er Mitte Jahr sein Amt aus persönlichen Gründen niederlegen möchte. Wir begannen also mit der Suche nach einem neuen Dirigenten.

Parallel dazu führten wir zwei gute Traditionen fort:

Am Muttertag besuchten wir das Alten- und Pflegeheim Lindenstrasse in Rheinfelden und brachten den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Ständchen. Es ist jedes Mal schön zu sehen, wieviel Freude wir damit bereiten können.

Am 17./18. Juni fand unser Fischesse auf dem Hirschenplatz statt. Die Sonne meinte es in diesem Jahr wieder gut mit uns. Es war zeitweise fast zu warm für den Genuss von frittierten Zanderfilets. Aber die Gäste fühlten sich wohl, genossen das schöne Wetter mit Freunden und Nachbarn, plauderten, liessen sich Fisch, Kuchen und Wein schmecken und freuten sich des Lebens in Magden.

Zuvor gab es eine Neuerung im Vereinsleben: Der Männerchor eröffnete die

GV des Vereins Senioren-für-Senioren am 19. Mai mit drei Liedern, um so Interesse an unserem Treiben zu wecken. Zugleich gab es für uns die Gelegenheit zu erleben, was der Verein SFS so alles auf die Beine stellt. Wir waren beeindruckt und erzählen das bei Gelegenheit gerne weiter. Und vielleicht wird ja aus dieser Premiere in den nächsten Jahren eine neue Tradition.

Ja, und dann hiess es Abschied nehmen von unserem Dirigenten Dieter Hilpert, der uns in den letzten Jahren begleitet und geführt hat. In seiner Abschiedsrede erklärte unser Vize-Präsident Kurt Thommen:

«Wir haben in den letzten Jahren viel Spass miteinander gehabt und wir haben Dich nicht nur als Dirigenten, als künstlerischen Leiter erlebt, sondern als einen von uns, der alles mitmacht:

- der beim Fischesse mitschafft, wie gerade erst wieder
- der geduldig ist, wenn eine Diskussion in der Singstunde mal wieder länger dauert
- der mit uns trauert, wenn ein Sänger verstorben ist,
- der sich um die Integration von neuen Sängern in die richtige Stimmlage kümmert.

Auch Deine Art, uns musikalisch zu führen hat einfach gut zu uns gepasst.

Du hast ein Repertoire mit uns zusammengestellt, das gut gemischt ist, nicht zu schwer, aber auch nicht anspruchslos.

Deine Fähigkeit, den richtigen Ton zu treffen und den falschen sicher heraus zu hören, hat uns beeindruckt und geholfen.»

Und nun freuen wir uns auf die ersten Proben mit unserem neuen Dirigenten, Roberto Vacca aus Rheinfelden. Die ersten Treffen mit ihm und eine Probe-Singstunde haben für grosse Begeisterung gesorgt. Er wird sicher neue musikalische und kulturelle Akzente setzen, wenn wir im Herbst weitere Traditionen pflegen: den Auftritt beim Wy-Fescht auf dem Lanzenberg am 3. September, das Talschaftstreffen mit den Chören aus Magden, Maisprach, Wintersingen und Buus am 21. Oktober und unser Herbstkonzert am 5. November in der römisch-katholischen Kirche.

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 20:00 im Hirschensaal zur Singstunde und freuen uns jederzeit über neugierige Männer mit Freude am Singen.

Mehr Informationen zum Männerchor gibt es unter www.maennerchor-magden.jimdo.com.

Text und Bild: Georg Hünemann



Ob Gross oder Klein, ein Fisch muss es sein

Fasnachtsfieber liegt schon wieder in der Luft

Aus unserem Schneckenhaus krochen wir Ende April um an der Expo die Gäste in unserer Bar bedienen zu dürfen. Durch die Sommermonate findet man uns hauptsächlich wieder in unserem Schneckenhaus. Da finden wir den Weg nach draussen nur für spezielle Anlässe, sei das unser alljährliches Grillfest oder um an der Hochzeit unserer «Schnägge» Nathi aufzuspielen.

Schon seit längerem verkroch sich eine Crew hinter Stoffen und Schnittmustern damit wir uns an der Fasnacht in einem neuen Gewand präsentieren können. Endlich, am 8.9.17 geht es wieder los mit unseren wöchentlichen Proben im Hirschensaal. Mit knapp 20 begeisterten Schnäggen, welche das Schneckenhaus nun verlassen haben, wird an alten sowie neuen Melodien geübt.



Gruppenfoto 2017: Magdener Bierschnägge

Gerne geben wir am 11.11.17 an unserer Fasnachtseröffnung im Dorf (Schulhausplatz), welche für Jung und Alt ist, einen kleinen Vorgeschmack auf die kommende Fasnacht. Das Treiben beginnt um 19.11 Uhr, mit dabei natürliche diverse Gastguggen aus der Region. Bei Livemusik im Festzelt, Musik im Barzelt, Leckerer vom Grill- und Kuchenstand ist für jeden Besucher sicher etwas

dabei. Wir freuen uns über jeden Besucher – kommt und feiert mit uns!

Apropos: Hat sich jemand inspirieren lassen und möchte auch ein Bierschnägg werden, nichts wie los! Melde Dich bei unserem Präsidenten Patrick Forster: praesident@bierschnaegg.ch.

Text: Manu Mayoraz

Foto: Roger Forrer

Familienplausch mit Netz und Dosen auf Pirsch nach Schmetterlingen und Libellen.

14 Erwachsene und 8 Kinder haben sich am Sonntag den 2. Juli auf der Wiese im Brül versammelt, um Schmetterlinge in der Blumenwiese bei der Kirche zu entdecken. Die 2005 angelegte Blumenwiese war schon teilweise geschnitten, aber der letzte, unberührte Teil war voll mit allerlei Insekten. Eine Oase in einer Rasenlandschaft! Mit Fangnetzen und Plastikdosen haben die Kinder in kurzer Zeit mehrere Arten zur Bestimmung gefangen. Violette Waldbläulinge, Hauhechelbläulinge, Schachbrette, Ochsenauge und Dickkopffalter sind alle zahlreich vorhanden gewesen. Die besonderen Merkmale jeder Art waren in den Plastikdosen gut sichtbar gewesen, und die Insekten blieben so gut geschützt. Danach haben wir alle intakt und gesund freigelassen. Steve Skillman erzählte, dass in dieser Blumenwiese bis zu 30 Tagfalterarten fliegen. Es gibt auch Raritäten aus der Schweizer Roten Liste, zum Beispiel den Sauerampfer-Glasflügler. Steve hat diese Art vor kurzem am 10. Juni in diesem Jahr in dieser Blumenwiese fotografiert.

Viele Wiesen werden früh im Juni geschnitten. Bei späterem Schnitt ist das Heu zu trocken und hat weniger Qualität. Aber der plötzliche, breitflächige



Mit dem Netz auf Insektenpirsch in der Wiese.

Eingriff in die Natur im Juni hat für Insekten verheerende Konsequenzen. Ihr Lebenszyklus kann sich nicht mehr natürlich abwickeln. Früher, wo die Wiesen mit der Sense gestaffelt geschnitten



Gruppenbild in der Dellgrube.

worden sind, hatte man den Insekten genügend Zeit gegeben, in den noch intakten Grasstreifen nebenan zu hüpfen oder zu fliegen. Mit weiterem Verschwinden von Hecken und Hochstammbäumen ist es nicht überraschend zu lernen, dass die Insektenvielfalt der achtziger Jahre seit langem rückgängig ist. Laut neuesten Studien aus Deutschland reduzierte sich in den letzten 25 Jahren die Insekten-Biomasse um bis zu 75% – mit weiterem Effekt auf Vögel, Fledermäuse und Co., die auf Insekten für Nahrung angewiesen sind.

Beim Spass in der Wildblumenwiese im Brül ist die Zeit sehr schnell vorbei gegangen und gemäss Programm sind wir weiter Richtung Naturschutzgebiet Dellgrube spaziert. Dort wollten wir die Libellen beobachten, zum Beispiel die Königslibelle. Diese grossen blau-grünen Libellen verteidigen ihre Reviere um die Teiche. Sie erkennen sich durch unterschiedliche Farbmuster am Kopf und wissen ganz genau, mit wem sie es beim Luftangriff zu tun haben!

Alles in allem, ein toller Ausflug miteinander und eine Lehre aus der Natur.

Text und Fotos: Stephen Skillman

«...viel gfreuts»

Ein reich befrachtetes Programm erwartete die Schützen für die diesjährige Saison! Nach Winterschiessen und Fondueabend waren wir die durchführende Sektion für das Einzelwettschiessen. Gleich anschliessend folgten drei Schiessen in der Region, Ghei-, Fluh- und Genschutzschiessen, diese allerdings ohne nennenswerte Resultate unsererseits.

Um für die, von den Jungschützen benützten Stgw90, verstellbare 2-Beinstützen anschaffen zu können, suchten diese nach Lösungen, dies auch irgendwie zu finanzieren. Das durchgeführte Sponsorenschiessen inklusive Bewirtung der Gäste kann als grosser Erfolg gewertet werden. Der damit erhoffte Beitrag wurde sogar übertroffen.

Das Cupschiessen konnte 27 Schützinnen und Schützen mobilisieren. Denn in vielen Sportarten ist der Cup Modus eine beliebte und attraktive Wettkampfform – so auch bei den Schützen. Die vorgängig ausgelosten Paarungen kennen nach jedem Durchgang nur einen Sieger und einen Verlierer. Der Überlegene kommt eine Runde weiter, der Verlierer scheidet im Normalfall aus – nicht so bei uns! Es gibt da noch eine Hoffnungsrunde für alle Verlierer aus der ersten Runde. Diese, wir nennen sie «Loser» erküren genau gleich wie die «Winner»-Gruppe nach demselben Modus einen Finalisten. Die Sieger aus den beiden Gruppen bestreiten am Schluss den grossen Final um den Cup. Es ist also möglich, als Verlierer aus dem ersten Durchgang durchaus Cupsieger zu werden.

Nach 2016 hat das Marco Grossenbacher bereits zum zweiten Mal geschafft. Auf den weiteren Plätzen finden wir Roly Meier, Marcel Hahn und Roman Häberli (JS).

Das in der «Röti» durchgeführte Eidg. Feldschiessen vermochte 42 Magdenerinnen und Magdener zur Teilnahme zu bewegen. Urs Holer und Alain Hahn zeigten hier die solideste Leistung unsererseits. Das Aargauer Kantonschützenfest sollte einer der Höhepunkte der Saison werden. Kantonale haben aber auch so ihre Eigenheiten. Hochs und Tiefs! Frustration über «abgerissene» und Freude über präzise Schüsse lösten sich ab. Ungewohnte Umstände, Nervosität, Festatmosphäre, tragen das ihre noch dazu bei – ma(n)n (Frau) kommt unter Druck.

Natürlich wurden auch hervorragende Resultate erzielt, so z.B. die 97 (100) Pkt. im Vereins- und 59 (60) Pkt. im Auszahlungs-Stich von Roly Meier. Auch die 551 Pkt. in der Liegendmeisterschaft (Kat. Ordonnanz) von Martin Borer verdienen erwähnt zu werden. Erstmals an einem Schützenfest dieser Grösse konnte unser Neumitglied Patrik Benz reüssieren und erreichte auf Anhieb die 2-fache Kranzauszeichnung. Super!

Wiederum viel Gfreuts gibt es vom diesjährigen Jungschützenwettschiessen, dem Höhepunkt in ihrem Programm zu berichten. Einzel- Gruppen- und Sektionswettkampf waren da zu bestreiten. Einzel: Da ist kein Magdener ganz vorne dabei – aber immerhin fünf in den „top ten“! Gruppen: Hier resultierten die Plätze zwei, vier und fünf. Für die zweitplatzierte Gruppe bedeutet dies auch gleich



v.l. Marcel Hahn, Marco Grossenbacher, Roman Häberli, Roly Meier

die Qualifikation für den Kantonalfinal. Sektion: Die Standarte d.h. Sieg im Sektionswettkampf geht auch in diesem Jahr nach Magden. Zum Abschluss dieses erfolgreichen Tages setzte unser Neo-JS-Leiter Robin Bopp gleich noch einen drauf und gewann den Leiterwettkampf. Diese Erfolge sind nicht zufällig,



Patrik Benz, stolzer Kranzschütze



Die Jungschützen und ihre Leiter mit der begehrten Trophäe

sondern das Ergebnis intensiver Bemühungen, Instruktionen und Betreuungen durch das engagierte Leiterteam: Christian Rätz, Robin Bopp, Daniel Hügli, Oliver Bunde und Thomas Erny. Chapeau! Das Sonnenberg-Einladungsschiessen brachte auf Grund der Rahmenbedingungen (Gruppen Jung und Alt), wiederum viele junge Leute nach Magden! Dieser geänderte Modus trägt zum einen dazu bei, dem Nachwuchs eine Wettkampfmöglichkeit zu bieten, andererseits die «Jungen» und die «Alten» zusammenzubringen um gemeinsam den Schiesssport zu betreiben.

*Text und Bilder:
Marcel Hahn u. Robin Bopp*

Aktivitäten und Anlässe im 2. Halbjahr 2017

Nach den heissen Sommertagen beginnen wir das zweite Halbjahr im September mit einer Altstadtführung in Rheinfelden. Erleben Sie das imposante Rathaus mit seiner barocken Fassade, der Gerichtslaube und dem prunkvollen Saal. Geniessen Sie den traumhaften Blick vom Storchennestturm über die Dächer der Altstadt, über den Rhein bis zu den Höhen des Schwarzwaldes. Und wenn Sie aus den Gassen das zarte Meckern eines Ziegenbockes hören, folgen Sie ihm zum Glockenspiel im «Rumpel». Es erzählt die Sage vom Schneider, der Rheinfelden vor den Schweden rettete und fasziniert Jung und Alt gleichermaßen. Nach der 1 ½ stündigen Tour stärken wir uns im Rumpel beim Verein CLI (Colonia Libera Italiana) bei Enzo mit Spaghetti Tricolore und einem oder zwei Glas Rotwein.

Am 23. und 24. September findet im Museum «Leopolds Karls Haus» eine spezielle Veranstaltung statt. Der Sattler und die Schuhmacherin stellen ihr Handwerk vor. Sfs Magden wird an diesen beiden Tagen im Magidunum wiederum das beliebte Café öffnen. Über einen Besuch freuen sich das Team Magidunum und Sfs.

Weiter geht es im Oktober mit dem Besuch des Militärmuseums in Full. Im Museum wird der Ausrüstung der Schweizer Armee, diejenige ausländischer Streitkräfte aus dem Zweiten Weltkrieg und der Zeit des Kalten Krieges gegenübergestellt. Vom Panzerwagen 1939 «Praga» über den deutschen Tiger II «Königtiger» bis zum russischen Kampfpanzer T-72. Weltweit einzigartig ist die vollständige Präsentation des Werkmu-



Ein Schneider als Ziege erinnert an die Belagerung der Stadt Rheinfelden (1638) durch die Schweden

seums der ehemaligen Oerlikon-Bührle AG und der Contraves AG. Ein weiterer Ausstellungsteil zeigt Kavallerie- und Traintruppen.

Am 21. Oktober findet traditionsgemäss der Magdener Märt statt. Die Theatergruppe sowie Sfs werden wiederum zusammenspannen und sie kulinarisch verwöhnen.

Wir besuchen am Sonntag, den 19. November 2017 um 17.00 Uhr die neue Aufführung der Theatergruppe Magden, eine turbulente Komödie von Sir Peter Ustinov. Bitte beachten Sie die spezielle Ausschreibung von Sfs, da jeweils die Plätze schnell vergeben sind.

Das Jahr beenden wir wie immer Mitte Dezember mit unserer stimmungsvol-

len Vorweihnachtsfeier auf dem Hirschenplatz.

Details, Daten und weitere Anlässe und Aktivitäten finden Sie auf unserer Homepage www.senioren-magden.ch sowie auf der Homepage der Gemeinde Magden www.magden.ch/de/aktuelles/anlaesseaktuelles/.

Wir freuen uns, auch Sie an einem unserer Anlässe begrüßen zu dürfen. Neumitglieder sind jederzeit herzlich Willkommen.

*Text und Foto:
Werner Senften / Sten Mortensen*

Spitex-Angebote immer wichtiger

Anlässlich der diesjährigen, gut besuchten 93. Generalversammlung der Spitex Magden-Olsberg-Maisprach konnte der Präsident, Dr. Franz Gürtler, im Gemeindesaal auf ein erfolgreiches 2016 zurückblicken.

Zugenommen haben vor allem der administrative Aufwand und damit die nicht verrechenbaren Stunden des Pflegepersonals sowie die Aufgaben in der Administration und Buchhaltung – vor allem aufgrund steigender Anforderungen von Behörden und Krankenversicherer. Dies machte sich im Personalaufwand deutlich (plus 9 Prozent) und führte für das Jahr

2016 zu einem erklärbaren Aufwandüberschuss. Zugunommen haben aber auch die Leistungen der Krankenpflege, um knapp vier Prozent, sowie die hauswirtschaftlichen Dienste um sogar 5,5 Prozent. Dies ist erfreulich und zeigt den zunehmenden Bedarf der Spitex-Leistungen in allen drei Gemeinden. 54,3 Prozent des Personalaufwands sind durch Vergütungen der Krankenkassen und Klienten gedeckt. Die Beiträge der drei Gemeinden betrugen 465 000 Franken im 2016. Die Zentrumsleiterin Jacqueline Wepfer konnte zudem die neue Spitex-Website und ein



Jahrelange Dienste für die Spitex Magden-Olsberg-Maisprach wurden verdankt.

neues gesamtschweizerisch gültiges Spitex-Logo präsentieren.

Neues Angebot Spitex Betreuung auf guten Weg

Die im 2016 ins Leben gerufene neue Dienstleistung Spitex Betreuung, welche zusammen mit der Spitex Kaiseraugst läuft, ergänzt die Standard-Spitex-Leistungen ideal. Unter dem Motto «Zuhause ist es am Schönsten» bietet dieses Angebot eine individuelle, auf die einzelne Person abgestimmte Unterstützung im Alltag. Spitex Betreuung soll das Wohnen und Leben zuhause erleichtern, temporär oder dauerhaft. Mit diesem Angebot sollen aber auch pflegende Angehörige – deren Leistungen in der Regel beträchtlich sind – etwas entlastet werden, beziehungsweise den Angehörigen Pausen und Erholung ermöglichen. Die Leistungen dieses Angebots

umfassen die Begleitung durch Tagesaktivitäten, wie Einkaufen, gemeinsames Essen, Spaziergänge, Gesellschaft leisten oder Termine wahrnehmen. Auch Besuche beim Coiffeur, Fusspflege, Optiker oder Kino und Theater können begleitet werden. Darüber hinaus umfasst die Betreuung auch Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind. Dieses ergänzende Spitex-Angebot ist nicht kassenpflichtig, allenfalls übernimmt eine Zusatzversicherung gewisse Kosten. Durch die Tatsache, dass die Vertragsgemeinden, Magden-Olsberg-Maisprach und in diesem Fall auch Kaiseraugst für die ersten zweihundert Stunden pro Klient einen Teil der Kosten übernehmen, soll dieses Angebot für alle erschwinglich sein.

Treue Spitex-Mitarbeiterinnen

Besonders ist an der Spitex GV jedes Jahr die Ehrung von langjährigen Mitarbeiten-

den. Dieses Jahr waren es acht Damen, welche schon über viele Jahre im Dienste der Gesundheit und der Pflege für die Spitex tätig sind und geehrt wurden. Es sind dies Martha Schmid, Pflegehelferin, 15 Dienstjahre; Marie-Theres Maibach und Sabine Wieder, beides Pflegefachfrauen, sowie Johanne Guggiana, Pflegehelferin, mit je 10 Dienstjahren sowie Barbara Kemp, Carla Ryser, Vreni Weisskopf und Ruth Schlup mit je fünf Dienstjahren. Neu in den Vorstand gewählt wurden der schon bisher durch den Gemeinderat delegierte Urs Manser als Vizepräsident sowie Ruth Schlup für die Finanzen. Carole Binder nimmt neu für den Gemeinderat Magden Einsitz im Spitex-Vorstand.

Text: Stephan Schöttli

Foto: Conny Arnold

Toller Erfolg für eine Mädchenmannschaft aus Magden!!



3. Platz an der Schweizer Schülerhandballmeisterschaft für eine Mädchenmannschaft aus Magden – Toller Erfolg!

Auch in diesem Jahr richtete der TV Magden ein Qualifikationsturnier des SHV für die Schülerhandballmeisterschaft aus. Viele spannende Spiele auf hohem Niveau waren in unseren beiden Sporthallen (Matte und Juch) zu sehen. Mehrere Mannschaften konnten sich für die Endrunde am 10.6.2017 in Siggenthal qualifizieren. Unter anderem eine Mädchenmannschaft der 4. Klassen.

Die Wild Lions sind mit sieben Girls der Klassen 4b und 4c in der Endrunde der Schweizer Schülerhandballmeisterschaft angetreten. Mit geringen Erwartungen sind sie angetreten – nach dem Motto: Dabei sein ist alles!!

Im ersten Spiel stand dem Team auch bereits ein starker Gegner gegenüber – die spätere Siegermannschaft des Turniers. Dennoch reichte es für ein Unent-

schieden. Das 2. Gruppenspiel konnte dann klar mit 13:6 gewonnen werden. Im letzten Gruppenspiel war es knapper mit dem Ergebnis – aber schliesslich gewannen die Mädels auch dieses Spiel mit 8:5. Nun waren die Wild Lions Gruppenerster – und dadurch stieg natürlich auch die Hoffnung auf einen guten Platz.

Leider folgte dann aber im Halbfinalspiel der erste Tiefschlag. Ganz unglücklich wurde dieses mit 7:8 verloren. Umso enttäuschender, da durchaus ein Sieg gegen diese Mannschaft möglich gewesen wäre. Dies mussten die Mädels erst einmal verarbeiten. Nach ein paar aufmunternden Worten konnte die Motivation aber wieder gesteigert werden, so dass alle mit vollem Einsatz in das Spiel um den 3. Platz gingen. Dieses Spiel konnte dann auch recht deutlich gewonnen werden.

Die Freude war riesig!! Der 3. Platz bei den Schweizer Meisterschaften!! Die Mädels waren zu recht sehr stolz und nahmen mit Freude ihre Medaille auf dem Siegerpodest in Empfang. Auch für die mitgereisten Betreuerinnen war es ein sehr spannendes und schönes Erlebnis, die Wild Lions begleiten zu dürfen!

Herzlichen Glückwunsch Carmen, Mara, Melissa, Nina, Noelle, Selma und Sinem!!

Und natürlich auch den Betreuerinnen Ulrike Mutter und Susann Thüer.



Zwei weitere Teams, die am Finalturnier teilgenommen haben

Fotografen: Ruedi Züricher / Dominik Baer / Angela Umbricht

Zucchini «Dätschli»

Zutaten:

(Rezept für 5 Personen)

- 300 g Zucchini
- 4 EL Mehl
- 100 g Kartoffeln
- 100 g Feta
- 4 g Parmesan
- Paniermehl nach Bedarf
- 2 Eier
- Pfefferminz Blätter nach Bedarf
- Pfeffer aus der Mühle und Salz
- Mehl
- Oliveöl nach Bedarf

Zubereiten:

1. Zucchini schälen, fein reiben und mit Mehl vermischen.
2. Zucchini Masse in ein Sieb geben und abtropfen lassen.

3. Inzwischen Kartoffeln gar kochen.
4. Kartoffeln schälen und in eine Schüssel geben und mit dem Kartoffel Stampfer zerdrücken oder durch das Passevit geben.
5. Feta darüber bröckeln und beides miteinander vermischen.
6. Zucchini Masse in ein Mulltuch oder sauberes Geschirrtuch geben und kräftig auspressen, bis kein Wasser mehr austritt.
7. Zucchini Masse mit der Kartoffel Masse verkneten.
8. Frisch geriebenen Parmesan, verquirlte Eier und feingeschnittene Pfefferminze unter die Zucchini Masse mischen.
9. Salzen und mit frisch gemahlenem Pfeffer würzen.

10. Soviel Paniermehl zufügen, bis eine kompakte Masse entsteht, was von der Grösse der Eier abhängt.
11. Masse ruhen lassen, bis das Fleisch gar ist.
12. Aus der Masse kleine Zucchini «Dätschli» formen und in wenig Mehl wenden.
13. In einer Pfanne Olivenöl erhitzen und Zucchini «Dätschli» darin auf mittlerer Temperatur von beiden Seiten goldbraun ausbacken.
14. Auf Haushaltspapier abtropfen lassen.

Anrichten:

Lammkronenbraten in Portionen schneiden und mit Dolmades und Zucchini «Dätschli» servieren

Lammkronenbraten

Zutaten:

- 1 Zwiebel, grob gehackt
- 4 Knoblauchzehen, längs halbiert
- 3 dl Rotwein
- 2 EL Butter
- 2 Stück Piment, zerdrückt
- 2 Stück Kardamon, zerdrückt
- 1 TL Zitronenschale, gerieben
- Salz und Pfeffer

6. Butter, zerdrückten Kardamon und Piment dazu geben.
7. Fleischthermometer an der dicksten Stelle des Lamm Rack platzieren
8. Im Backofen weiterbraten, bei ca. 180 Grad ungefähr 35-45 Minuten (Fleischthermometer auf 60° C). Dazwischen immer wieder mit Saft übergießen.

Anrichten:

Lammkronenbraten in Portionen schneiden und mit Dolmades und Zucchini «Dätschli» servieren

WYGARTE-CHUCHI
MAGDEN



Vorbereitung:

Den Ofen vorheizen auf 180 Grad.

Zubereiten: Marinade

2 EL Olivenöl mit den Kräutern, Zitronenschale, Salz und Pfeffer mischen.

Zubereiten: Lammkronenbraten

1. Für den Lammkronenbraten das Lammkotelettstück von Sehnen und grösstenteils vom Fett (für Pfanne zum Mitbraten aufheben) befreien.
2. Mit Küchengarn das Fleisch zu einer Krone binden.
3. Die Marinade mit dem Pinsel von allen Seiten einstreichen.
4. Im Bräter restliches Öl hineingeben und das Fleisch sowie das abgeschnittene Fett anbraten und danach herausnehmen.
5. Zwiebel, Lauchstücke und längs halbierten Knoblauch kurz rösten, mit Wein ablöschen und Fleisch wieder dazugeben.



Unsere Inserenten:

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse/E-Mail	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Bäckerei/Konditorei	Zelglihof, Marcel Lützel Schwab	www.zelglihof4312.ch	061 841 10 49
Badewannen	Badewannenprofi GmbH	www.badewannenprofi.ch	061 483 83 13
Bodenbeläge	Mavi-Stone GmbH	www.mavi-stone.ch	061 703 81 79
Druckerei	Sparrn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Entsorgung	Rewag	www.rewag-entsorgung.ch	061 816 99 70
	Walter Brogli AG	www.brogli-mulden.ch	061 851 25 25
Fussreflexzonen-Therapie	Annette Jungo-Mathis	www.überdiefüsse.ch	079 451 24 77
Gartenbau	Hasler Gartenbau	www.gartenbauhasler.ch	061 875 90 60
Gartengestaltung	Traumgarten Thomas Gysin	www.tg-traumgarten.ch	061 851 35 67
	Zuber, Gartengestaltung AG	www.zuber-gartengestaltung.ch	061 843 97 76
Immobilien	avenaris Immobilien	www.avenaris.com	061 335 35 77
	Henzel Immobilien – Treuhand GmbH	www.henzel.ch	061 853 05 55
	Jetzer Immobilien GmbH	www.jetzerimmobilien.ch	061 836 20 00
	Renus AG	www.renus-ag.ch	061 836 40 80
Innenausbau	Thomann AG	www.ethomannag.ch	061 861 11 20
Kinesiologie	Ursula Sturzenegger	info@kinesiologie-lebensfreude.ch	079 939 12 77
Kreative Leibtherapie	Dr. Ulrike Birringer	www.SpielRaum-Kreativtherapie.ch	061 841 01 89
Maler	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Massagen	Maskerol, Romy Brendel,	www.maskerol.ch	061 843 08 00
Metzgerei	Tschannen AG,	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Raumgestaltung	Wohnraum Plus, Anita Kym	www.wohnraumplus.ch	061 851 46 06
Reisebüro	Mikado Touristik GmbH, G. Baumgartner	www.mikado.ch	061 422 20 20
Restaurants	Blume	www.gasthauszurbume.ch	061 841 15 33
	Dornhof	www.dornhof-magden.ch	061 841 15 55
	Gasthof Alpbad	www.alpbad.ch	061 971 10 65
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
Schreinerei	Schreinerei Kym, Tobias Kym	www.schreinereikym.ch	061 851 19 45
Textildruck	Atelier Dillier	www.dillier.ch	061 845 90 00
Versicherungen	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfeld.ch	061 836 91 47
Weinhandlung	Putzi's Weinresidenz/Restaurant	www.weinresidenz.ch	061 843 04 04
Wellness	Hotel Eden	www.hoteleden.ch	061 836 24 24

Veranstaltungskalender September / Oktober 2017

Datum	Zeit	Anlass	Lokalität	Organisator
1. September	17.00	Fiire mit de Chline	Gässli	Drei Kirchen
3. September	ab 10.00	Wyfescht	Rebberg	Rebbauverein
5. September	ab 07.30	Papiersammlung	Ganzes Dorf	Schule Magden
10. September	11.00 – 17.00	Jubiläums-Waldplausch	Hürzeler Holzbau	Elternvereinigung
15. September	14.30 – 16.00	Altstadtführung	in Rheinfeldern	Senioren für Senioren Magden
16. September	ab 09.00	Kinderkirchentag	Gässli	ref. Gemeindeverein
16. September	ab 18.00	Familienabend	Gemeindesaal	christkath. Kirchgemeinde
17. September	11.00	Oekum. Betttagsgottesdienst	röm.-kath. Marienkirche	Drei Kirchen
22. September	20.15	Generalversammlung		Elternvereinigung
23. September	9.30 – 12.00	Herbst-Kinderkleiderbörse und Kinderflohmärkt	Gemeindesaal	Elternvereinigung
23./24. September	11.00	Der Sattler und die Schuhmacherin stellen sich vor	Leopold's Karl's Haus	Magidunum
24. September		Wahlen und Abstimmungen		Gemeinde
24. September	11.00	Erntedankgottesdienst	röm. kath. Marienkirche	Mageton
25. September	18.00-20.30	Blutspenden	Gemeindesaal/Singsaal	Samariterverein
13. Oktober	14.15	Besuch Militärmuseum	Militärmuseum Full	Senioren für Senioren
19.10. – 16.11.	09.30 – 10.45	Gedächtnistraining	Hirschencafé	Senioren für Senioren
20. Oktober	19.00	Vernissage Ausstellung	Leopold's Karl's Haus	Magidunum
21.10 – 6.11.	ganztags	Herbstaussstellung	Leopold's Karl's Haus	Magidunum
21. Oktober	10.00 – 16.00	Herbstmarkt	Hirschenplatz	Energie- und Umweltkommission
21. Oktober		125 Jahr-Jubiläum mit Talschaftstreffen	Gemeindesaal	Kirchen- und Gemischter Chor
26. Oktober	19.00	Übertritt Primar 17/18	Gemeindesaal	Schule
28. Oktober	07.00-18.00	Freundschaftsturnier	Halle Matte	Judoclub
30. Oktober		Frauenkino	Gässli	Gemeinnütziger Frauenverein

Für aktuelle Informationen wird auf den Veranstaltungskalender der Gemeinde verwiesen: www.magden.ch/Aktuelles/Anlässe



(Wasser-) Baustelle Wintersingerstrasse

Foto: Marcel Hahn